

Projektpartner

In der Praxis- und Erprobungsphase kooperiert das Projekt mit einer Reihe von Praxispartnern. Hierzu zählen bereits heute:

1. Tourismus Marketing Uckermark GmbH (TMU)
2. Biberburg Tours, Hindenburg (UM)
3. Kanusport Spree, Hangelsberg (LOS)
4. Marina Lanke, Berlin

Weitere Praxispartner werden im Laufe des Projektes hinzukommen. Die gesamte Laufzeit über wird die Arbeit des Projektes darüber hinaus von einem Beirat begleitet, der sich aus brandenburgischen Experten aus dem Tourismus-, Wassersport- und Umweltbereich zusammensetzt.

Stand: November 2010

Ansprechpartner an der HNEE

Prof. Dr. Wolfgang Strasdas
Projektleiter
Tel: 03334 – 6547304
E-Mail: Wolfgang.Strasdas@hnee.de

Heike Dickhut
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 03334 – 6547363
E-Mail: Heike.Dickhut@hnee.de

Runa Zeppenfeld
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 03334 – 6547363
E-Mail: Runa.Zeppenfeld@hnee.de

Weiterführende Informationen

www.hnee.de/tour und www.inka-bb.de

Förderer

Das Projekt wird im Rahmen des Innovationsnetzwerk Klimaanpassung in Brandenburg und Berlin (INKA BB) finanziell durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der regionalen Klimainitiative KLIMZUG gefördert. Nähere Informationen zu KLIMZUG erhalten Sie unter www.klimzug.de



Innovationsnetzwerk Klimaanpassung
Brandenburg Berlin

Tourismus im Zeichen des Klimawandels



Foto: Max Hiller

Teilprojekt 17 Touristisches Destinations- und Unternehmensmanagement



Klimawandel und Tourismus

Der Klimawandel und seine Folgen gehören zu den bedeutendsten Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert. Der Tourismus ist sowohl Betroffener als auch Mitverursacher dieser Entwicklungen. Einerseits belasten Fernreisen die Erdatmosphäre, andererseits ist Tourismus wie kaum eine andere Branche auf ein gutes Klima, sauberes Wasser und eine intakte Landschaft angewiesen. Der Tourismus zählt daher zu den besonders gefährdeten Wirtschaftszweigen.

Auswirkungen auf Brandenburg

Für Brandenburg werden steigende Temperaturen und trockenere Sommer projiziert. Darin liegen für den Tourismus zunächst einmal Chancen, wie z.B. eine Verlängerung der Saison. Auf der anderen Seite ist jedoch mit mehr Hitze- und Dürreperioden zu rechnen. Eine verringerte Wasserführung und schlechtere Wasserqualität haben schon in der Vergangenheit den Wassertourismus im Land beeinträchtigt. Der projizierte Wassermangel könnte mittelfristig jedoch eine der zentralen Herausforderungen für die brandenburgische Tourismusbranche werden.

Klimaanpassung in Brandenburg

Der Tourismus hat sich schon immer an veränderte Rahmenbedingungen anpassen müssen. Die Folgen des Klimawandels erfordern aber früher oder später ein strategisches Umdenken. Langfristige Investitionen müssen auf ihre "Klimatauglichkeit" geprüft werden. Da detaillierte Prognosen derzeit nicht möglich sind, sollten Unternehmenstätigkeiten flexibilisiert werden. Gleichzeitig gilt es, frühzeitig neue klimabedingte Marktpotenziale für den Tourismus in Brandenburg zu erkennen und zu nutzen. Hier setzt das Projekt „Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB) an.

Das INKA BB-Projekt „Touristisches Destinations- und Unternehmensmanagement im Zeichen des Klimawandels“

Das Projekt beschäftigt sich mit den Folgen von Klimaveränderungen für Tourismusregionen und touristische Unternehmen im Land Brandenburg. Hierfür werden in der ersten Projektphase zunächst die klimabedingten Risiken und Chancen identifiziert (Zeitraum: 2009-2011).

Praxis- und Erprobungsphase

In der zweiten Projektphase (Zeitraum: 2010-2013) werden gemeinsam mit betroffenen Akteuren Lösungsmöglichkeiten zur Anpassung an die Herausforderungen von Wettervariabilität und Klimaveränderungen erarbeitet. Thematische Schwerpunkte liegen hierbei in den Bereichen Wassertourismus, Gewässermanagement und Entwicklung klimafreundlicher Angebote als Anpassungsmaßnahme an gesellschaftliche Folgen des Klimawandels.

Ein klimaangepasstes Destinationsmanagement wird beispielhaft anhand der Reiseregion Uckermark erprobt. Ausgewählte wassertouristische Unternehmen werden individuell beraten. Darüber hinaus werden verschiedene Informationsveranstaltungen zur Aufklärung und Sensibilisierung von Tourist:innen veranstaltet.

Ergänzt wird die Erprobung und Umsetzung durch Erkenntnisse im Bereich des tourismusbezogenen Gewässermanagements. Das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) aus Berlin untersucht hierfür die ökologische Belastbarkeit der Krummen Spree durch Boottourismus unter besonderer Berücksichtigung der Störungstoleranz verschiedener Muschelarten und erarbeitet Lösungsansätze für ein klimawandelangepasstes Gewässermanagement.

Weitere Informationen: www.igb-berlin.de



Projektergebnisse

Die Hochschule Eberswalde wird im Rahmen des Projektes eine Methodik zur Abschätzung der Empfindlichkeit (Vulnerabilität) und der Chancen des Tourismus bezüglich der direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels erarbeiten.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Praxis- und Erprobungsphase werden Modellstrategien und Instrumente formuliert, die von anderen brandenburgischen Destinationen und Unternehmen zur Anpassung an den Klimawandel genutzt werden können.

Zu Projektende wird ein Handlungsleitfaden für ein klimaangepasstes Management von touristischen Leistungsträgern, Destinationsorganisationen und Verantwortlichen des Gewässermanagements in Brandenburg erstellt. Der Leitfaden wird sich speziell mit den Herausforderungen im Wassertourismus im Binnenland befassen und die Forschungsergebnisse des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) berücksichtigen.

Projektlaufzeit

Das Projekt hat im August 2009 begonnen und endet im April 2014.